



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Pohlia lescuriana (Sull.) Ochi

Köckinger, Heribert ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-183395>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Köckinger, Heribert; Hofmann, Heike (2017). *Pohlia lescuriana* (Sull.) Ochi. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Pohlia lescuriana (Sull.) Ochi

Kleines Pohlmoos, Poliette minuscule

Charakteristische Merkmale: Steril nur bei gesicherter Zugehörigkeit passender Rhizoidgemmen bestimmbar (Begleitmoose aus anderen Gattungen können ähnliche Gemmen haben). Die wesentlichen Merkmale für eine sichere Bestimmung sind: (1) Pflanzen grün, kaum glänzend. (2) Blätter lanzettlich, oben schwach gezähnt. (3) Rhizoidgemmen kugelig bis birnförmig, gelbbraun, an langen Rhizoiden. (4) Kapseln kurz ellipsoidisch bis birnförmig, nickend bis hängend, auf langen, dünnen Seten. (5) Exostomzähne gelblich.







© swissbryophytes / Heike Hofmann

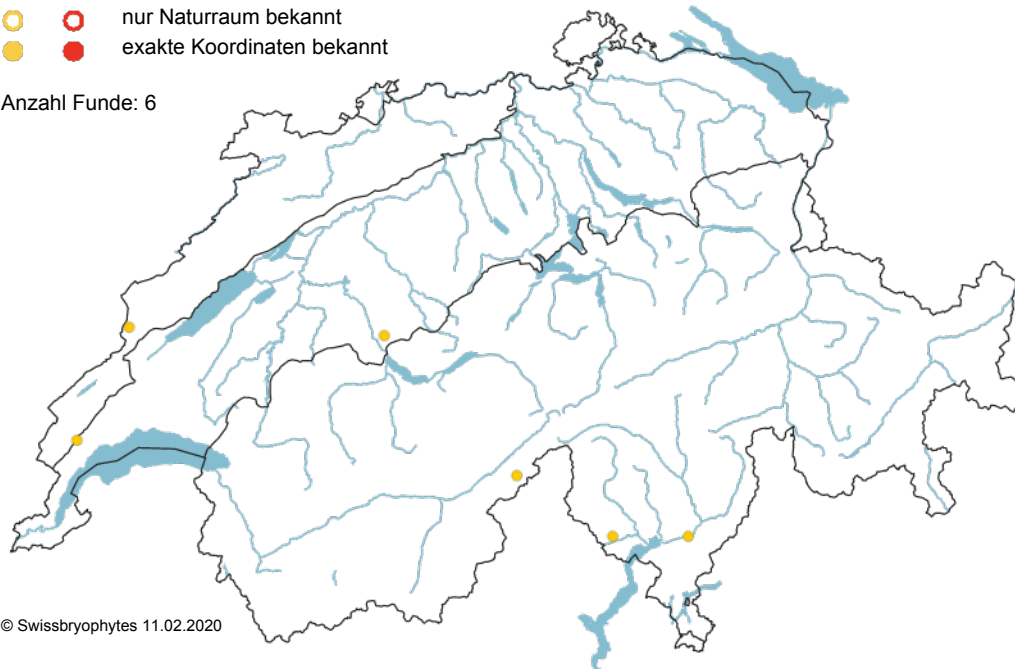
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	VU - verletzlich
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	4 - mässige nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	1 - unsicherer Massnahmenbedarf, möglicherweise genügen Massnahmen zum Biotopschutz
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

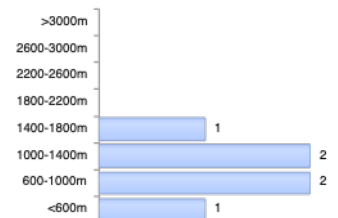
vor nach 1990

-   nur Naturraum bekannt
-   exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 6



© Swissbryophytes 11.02.2020



Höchste Fundstelle: 1580m
Tiefste Fundstelle: 210m
Aktuellster Fund: 27.08.1989

Verbreitung

Kantone: Bern, Tessin, Waadt, Wallis

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

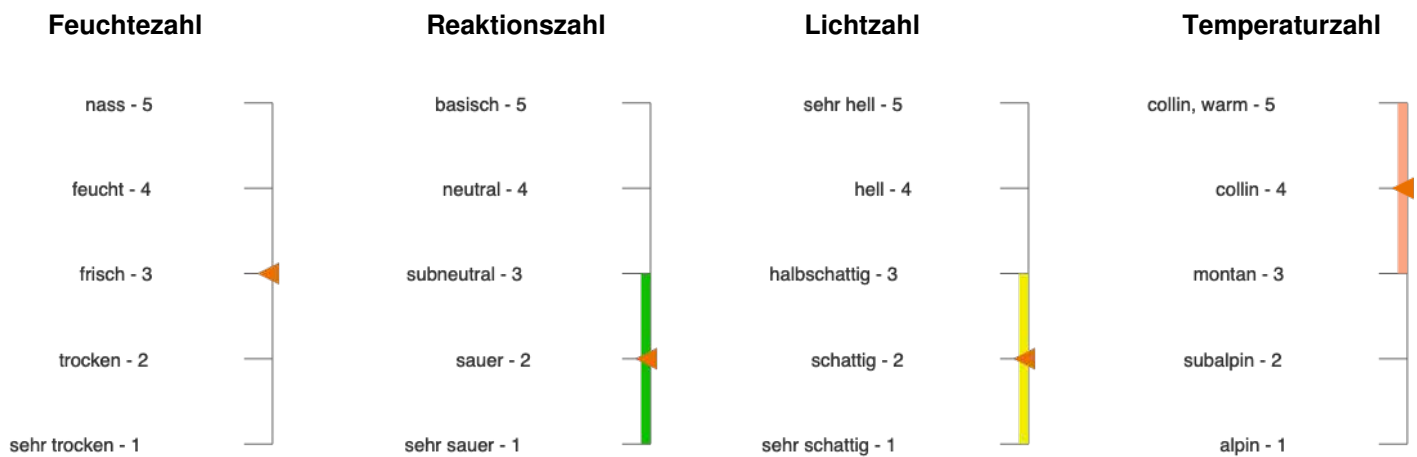
Lebensraum: Pionierfluren in Wäldern, besonders an Forststrassen oder Waldwegen, an Bachböschungen, auf Bachalluvionen, Erdblössen in Wiesen und Weiden, selten auf Äckern, in der kollinen und montanen Höhenstufe; vorwiegend in schattigen Lagen.

Substrat: lehmige, humose oder sandige Erde; mässig sauer, frisch bis feucht.

Informationsstand 01.2017

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: hell- bis schmutzig grasgrüne, trocken wenig glänzende, lockere, zarte Rasen. Sprösschen mit basal rötlich-braunem Stämmchen, meist nur wenige Millimeter lang, ohne Brutäste. Beblätterung locker, trocken und feucht aufrecht abstehend, nach oben grösser und dichter werdend, Perichaetialblätter aufrecht. Rhizoidgemmen kugelig bis birnförmig, um 100 µm lang, gelbbraun, an langen Rhizoiden.

Blätter: lanzettlich, ca. 1 mm lang, Perichaetialblätter schmal lanzettlich, etwa doppelt so lang. Rippe vor der Spitze endend. Laminazellen in der Blattmitte verlängert rhombisch bis langgestreckt, dünnwandig, ca. 9-14 µm breit. Blattrand flach, an der Spitze schwach gezähnt oder ganzrandig.

Gametangien und Sporophyten: diözisch. Sporophyten sind recht selten. Kapseln auf langen, dünnen Seten nickend bis hängend, hellbraun, kurz ellipsoidisch bis birnförmig, kurzhalsig. Exostomzähne gelblich. Endostomzähne breit durchbrochen. Zilien vorhanden. Sporen 14-20(-26) µm.

Informationsstand 01.2017

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Asexuelle Reproduktionsorgane /
Rhizoidgemmen
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Asexuelle Reproduktionsorgane /
Rhizoidgemmen
© swissbryophytes / Heike Hofmann



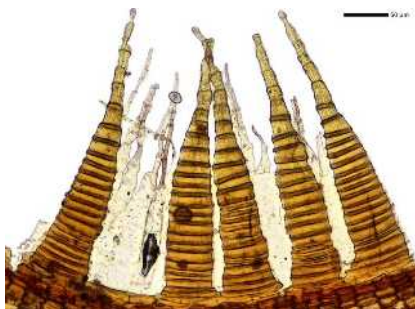
Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Kapselwand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Inneres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



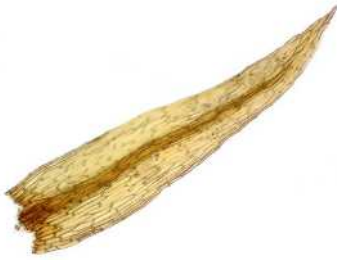
Kapsel / Inneres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Sporen
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann

Ähnliche Arten

Pohlia lutescens

Rhizoidgemmen farblos bis blass gelblich, Zellen mit Ausstülpungen -> *P. lescuriana*: Rhizoidgemmen gelbbraun, kugelig bis birnförmig.

Blätter bleich- oder gelbgrün, meist deutlich glänzend, in der Stämmchenmitte schmal lanzettlich, oben meist stark gezähnt -> *P. lescuriana*: Blätter grün, kaum glänzend, in der Stämmchenmitte lanzettlich, an der Spitze schwach gezähnt.

Brutäste in den Blattachseln oft vorhanden -> *P. lescuriana*: Brutäste fehlen.

Perichaetialblätter absteehend bis waagrecht absteehend, linealisch -> *P. lescuriana*: Perichaetialblätter aufrecht, schmal lanzettlich.

Pohlia sp. (alle bulbillentragenden Arten)

Blätter eilanzettlich, meist deutlich und tiefer herab gezähnt -> *P. lescuriana*: Blätter lanzettlich, nur an der Spitze schwach gezähnt.

Rhizoidgemmen fehlen -> *P. lescuriana*: Rhizoidgemmen meist vorhanden.

Bryum sp. (Arten mit Rhizoidgemmen)

Blätter mit in der Spitze endender oder austretender Rippe, zumindest schwach hohl -> *Pohlia lescuriana*: Blätter mit vor der Spitze endender Rippe, flach.

Laminazellen rhombisch -> *Pohlia lescuriana*: Laminazellen verlängert rhombisch bis langgestreckt.

Informationsstand 01.2017

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Guerra J.** 2010. *Pohlia* Hedw. - In: Guerra J., Brugués M.J., Cano M.J., Cros R.M. (eds.), *Flora Briofítica Ibérica*, Vol. 4. Universidad de Murcia, Sociedad Española de Briología, Murcia. 4: 183-206.
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), *Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz*. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Nebel M.** 2001. *Pohlia* Hedw. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), *Die Moose Baden-Württembergs*. Bd. 2: 15-43.
- Nyholm E.**, 1987-1998. *Illustrated Flora of Nordic Mosses*, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.
- Risse S.**, 1985. *Pohlia lescuriana* (Sull.) Grout and *Ditrichum pusillum* (Hedw.) Hampe als Ackermoose. - *Natur und Heimat* 45, 2: 41-47.
- Shaw A.J.**, 1982. *Pohlia* in North and Central America and the West Indies. - *Contributions from the University of Michigan Herbarium* 15: 219-295.
- Shaw A.J.** 2014. *Mielichhoferiaceae* Schimper. - In: *Flora of North America Association, Bryophyte Flora of North America*. Oxford University Press, New York. 28: 190-214.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der Nationalen Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., *Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen*. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Für dieses Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Für finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. info@swissbryophytes.ch